

Termine vormerken

Los geht es mit dem Festival am **Sonntag, 7. Mai 2017**, in der Heiligen Geist Kirche Obermichelbach mit Sigrun Arenz, die nicht nur Krimi-Autorin, sondern auch Tochter eines Pfarrers ist. Mit am Tatort ist der gebürtige Ire Killen McNeill. Der Bamberger Autor Thomas Kastura und Susanne Reiche lesen am **Mittwoch, 10. Mai 2017**, in St. Katharina in Seukendorf. Reiche hat im vergangenen Jahr mit ihrem Buch „Fränkisches Chili“ für Aufsehen gesorgt. Dieser Frankenkrimi ist mittlerweile in der dritten Auflage erschienen.

In der kleinen Johannes-Kirche in Zautendorf sind am **Freitag, 12. Mai 2017**, Johannes Wilkes und Tessa Korber zu Gast.

Spannung bauen auch Tommie Goerz und Theobald Fuchs zur Lesung eine Woche später (**19. Mai 2017**) in der Spitalkirche Wilhermsdorf auf. Goerz zählt zu den beliebten Krimischreibern aus Fran-

Die Karten kosten zwölf Euro (ermäßigt zehn Euro) und sind ab April 2017 unter www.reservix.de sowie an fünf weiteren Verkaufsstellen (Touristinfo Zirndorf, Buchshop ars Vivendi, Lotto Schuh Roßtal, im Kaufhaus Freund Wilhermsdorf und im Kulturhof Langenzenn) und an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Informationen zu dem Festival unter www.landkreis-fuerth.de und www.arsvivendi.com.

ken, er hat im vergangenen Jahr seinen ersten Kriminalroman geschrieben, der auf einem Friedhof spielt.

Das Finale findet am **Samstag, 20. Mai 2017**, mit Petra Nacke und Veit Bronnenmeyer in der Krypta von St. Laurentius in Roßtal statt. Petra Nacke ist Sprecherin beim Bayerischen Rundfunk und Veit Bronnenmeyer hat erst jüngst ein neues Buch veröffentlicht und dürfte in Roßtal ebenfalls für Spannung pur sorgen.

Verleger Norbert Treuheit vom ars vivendi Verlag kündigte an, dass Ende April die Kirchenkrimi-Anthologie „Das Gewissen ist ein ewig Ding“ mit 13 Kurz-Krimis erscheinen wird. Alle am Festival beteiligten Autoren lesen aus dieser Kirchenkrimi-Anthologie.

Dem Augenschein nach wird auch das KirchenKrimiFestival wieder ein Erfolg werden: Schon vor der offiziellen Programmvorstellung waren die ersten Karten verkauft. (rb)

LEADER

Erschließung einer Erdbunkeranlage – Spatenstich für LEADER-Projekt

Gemeinsam mit Veitsbronn's Bürgermeister Marco Kistner und dem Gemeindeheimatpfleger Alfred Strunz hat Landrat Matthias Dießl den Spatenstich für ein LEADER-Projekt in Veitsbronn vorgenommen.

In den Jahren 1942/1943 wurden im Gemeindegebiet Veitsbronn an mehreren Stellen Erdbunker zum Schutz der Zivilbevölkerung gegen Fliegerbombenangriffe in Handarbeit gegraben. Diese Bunker kann man sich als eine Art Bergwerksstollen vorstellen, deren Decke mit starken Rundhölzern abgesichert war. Die wahrscheinlich unverschlossenen Bunker wurden in den 60er Jahren aus Sicherheitsgründen zugeschüttet und sind heute unzugänglich.

Probegrabungen haben ergeben, dass sich der Bunker im Auracher Weg in einem vergleichsweise guten Zustand befindet. Vom Heimat- und Geschichtsverein wurde angeregt, den Eingang der Bunkeranlage der Öffentlichkeit als



Ekkehart Eisenhut (AELFuffenheim), Alfred Strunz (Gemeindeheimatpfleger und 1. Vorstand Veitsbronn's Heimat- und Geschichtsverein), Bürgermeister Marco Kistner (Gemeinde Veitsbronn), Landrat Matthias Dießl (1. Vorsitzender LEADER Region), Hans Egelseer (Grundstückseigentümer), Felix Ultsch (Bauunternehmer), Tim Baumann (Bauingenieur GBI), Anne Kratzer (LAG-Management).

Mahn- und Denkmal zugänglich zu machen. Dieses Vorhaben wurde als eines der ersten LEADER-Projekte vom Steuerungskreis der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Fürth genehmigt.

Nun konnte die Ausschreibung der notwendigen Arbeiten erfolgreich durchgeführt werden. Durch die Aufbereitung

des Zugangs und der umliegenden Anlage wird Aufenthaltsqualität geschaffen, welche die Besucher zum Verweilen und Nachdenken einlädt. Der Heimat- und Geschichtsverein wird zukünftig Veranstaltungen wie beispielsweise Führungen oder Lehrstunden für Schulklassen durchführen.

